

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 466.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis 18 Pfennig. — Die Halleische Zeitung ist ein Organ der Provinz Sachsen, des Anhalts und Thüringens. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 57. — Telefon Nr. 188.

Erste Ausgabe

Freitag, 5. Oktober 1900

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. — Telefon Nr. 631.

Der Reichs-Invalidenfonds.

Wie bekannt sein dürfte, wurden aus den Mitteln der französischen Kriegslohn-Einkaufsbilanz 561 Millionen Mark zu einem besonderen, selbständigen Fonds überwiesen, dem sogenannten Reichs-Invalidenfonds, aus welchem die Pensionen aller durch den Krieg 1870/71 invalide gewordenen und künftig noch werdenden Militärpersonen und die Pensionen der Witwen sowie die Erziehungsgelder der Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen bestritten werden sollten. Für die Anlage des Invalidenfonds wurden bestimmte Cattungen von Wertpapieren vorgeschrieben, insbesondere Schuldverschreibungen des Reiches, der deutschen Bundesstaaten, deutscher kommunaler Körperschaften u. v. w. Der Nennwert der Wertpapiere veranlaßte sich durchschnittlich mit 403 Proz. Der Invalidenfonds war für seine ursprünglichen Zwecke so reichlich bemessen, daß im Laufe der Jahre durch besondere Erträge und die Pensionen der Invaliden aus allen deutschen Kriegen vor 1870/71 einschließlich der Invaliden des schleswig-holsteinischen Krieges von 1848/49, sowie die Kosten der Invalidenfürsorge der Militärverwaltung auf den Reichs-Invalidenfonds überwiesen werden konnten. Auch sind mehrfach die Militärpersonen für Kriegsinvaliden erhöht worden. Weiter wurden aus dem Invalidenfonds Zuschüsse zum Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen aller Art für nicht anerkannte Invaliden des Krieges von 1870/71, für Weisungen an hilfsbedürftige Kriegsgeldbesitzer aus dem Feldzuge von 1870/71 und aus den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen, sowie für Unterstützungen von Witwen und Waisen verlorbenen Kriegsinvaliden in einer Gesamthöhe von rund 3 Millionen Mark bewilligt. Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Krieges von 1870 war durch Gesetz vom 22. Mai 1895 der Reichs-Invalidenfonds weiterhin befristet werden mit Jahresbeiträgen von 2 300 000 Mk., darunter 1 800 000 Mk., vorläufig 15 000 alte Kriegsruher, welche sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterrichtungsbedürftiger Lage befinden, Weisungen von 120 Mk. jährlich zu gewähren, ferner 400 000 Mk. zur Verstärkung des kaiserlichen Dispositionsfonds zu Unterstützung der nicht anerkannten Invaliden des Krieges von 1870/71 und 100 000 Mk. zu Pensionszuschüssen für solche Militärpersonen, die durch eine während des Krieges erlittene Verwundung oder Dienstbeschädigung verhindert waren, an den weiteren Unternehmungen des Feldzuges teilzunehmen und dadurch ein zweites, bei der Verrentierung zu der wirklichen Dauer der Kriegszeit hinreichendes Kriegesjahr zu erdienen. Da sich nachträglich herausstellte, daß nicht 15 000, sondern 29 000 unterstützungsbedürftige alte Kriegsruher vorhanden seien, hat der Reichstag die erdiente Summe von 1 800 000 Mk. aus eigener Initiative vor drei Jahren um 600 000 Mk. erhöht. Dies sind die Leistungen, die gegenwärtig vom Invalidenfonds verlangt werden. Zum wesentlichen Teil konnten sie aus den Anleihen bestritten werden, zum Teil mußte aber auch das Kapital angegriffen werden. Der Bestand des Reichs-Invalidenfonds betrug am Schluß des vorigen Rechnungsjahres, also Ende März 1900, an Schuldverschreibungen des Reiches und deutscher Bundesstaaten, an Eisenbahn-Vorzugsobligationen und Rentenrenten, sowie an Schuldverschreibungen deutscher kommunaler Körperschaften 385 459 678 Mk., an Wertpapieren in Gold, ferner sächsische Währung 2845 475 gleich 4871 144 Mk., an Baarwerten 2670 900 Mk., zusammen also 391 005 722 Mk. Unter den Wertpapieren befinden sich 3/4 Proz. bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihen im Betrage von 115 248 800 Mk., wovon 111 Millionen auf den Reichs-Invalidenfonds lauten; ferner 4 Proz. bayerische Grundrenten-Vorzugsobligationen im Betrage von 1 642 075 Gulden süddeutscher Währung und 3/4 Proz. bayerische-privatliche Anleihen, ferner bayerische Privatobligationen, bestehende in Anleihen der Provinz Sachsen im Betrage von 147 190 000 Mk., endlich 4 Proz. Schuldverschreibungen der Stadt Augsburg 468 100 Mk., desgleichen der Stadt München 8 588 600 Mk. und 4 1/2 Proz. Schuldverschreibungen der Stadt Traunstein (Oberbayern) 51 200 Mk. — Die jährlichen Ausgaben des Invalidenfonds haben in den letzten Jahren die Summe von 30 Millionen Mk. trotz der neuen Lasten nicht überschritten. Im verflohenen Rechnungsjahre 1899 haben sie sich nur auf 27 988 539 Mk. betragen. Davon wurden aus den Zinsen der Befände 14 237 000 Mk. gedeckt, der Rest von 13 751 539 Mk. durch Kapital-zuschüsse. Die Frage liegt nun nahe, nachdem in dem nunmehr abgelaufenen Zeitraum von fast einem Jahrzehnt seit dem Bestehen des Reichs-Invalidenfonds außer den Zinsen nur rund 170 Millionen Mark vom Kapital verbraucht sind und Ende März d. J. noch rund 391 Millionen Mark vorhanden waren, wie groß wohl etwa nach dem Tode des letzten Personals aus diesem Fonds der Bestand des letzten Jahres sein werde. Diese Frage läßt sich indessen, wie die „Allg. Allg.“ sich offiziös aus Berlin schreiben läßt, schwerlich auch nur annähernd beantworten. Abgesehen davon, daß sich die Lebensdauer der Kriegs-Invaliden, der Witwen und sonstigen Hinterbliebenen verlorbenen Invaliden nicht vorausberechnen läßt, hat schon die bisherige Erfahrung gezeigt, daß diesem Fonds in Zukunft wieder neue Lasten überwiesen werden könnten. Es bedarf dazu nur eines Reichesgebietes. Man braucht in dieser Hinsicht nicht aus nur an die gegenwärtigen Ereignisse in China zu denken. Wenn auch das Reich dort offiziell keinen Krieg führt, so sind doch leider bereits manche deutsche Soldaten getötet oder fälsch verurteilt worden, deren wohl noch

manche dasselbe Schicksal erleiden, und es wäre nicht unmöglich, daß auch die Pensionen für diese Kriegsinvaliden oder deren Hinterbliebenen einmal auf den Reichs-Invalidenfonds überwiesen werden würden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 4. Oktober.

Ueberschätzung der sozialdemokratischen Kongresse. Unser Hinweis darauf, daß in einem großen Teile unserer durch weitläufige Berichte darüber der Sozialdemokratie zu einem erwünschten Rindus verholfen worden ist, hat vielfach Zustimmung gefunden, und es scheint fast, als betrachte man den ebenfalls mit sorgfamer Neugier in jenem Berliner internationalen Sozialistenkongreß mit nichtermeren Augen. Es ist unseres Erachtens auch durchaus geboten, sozialdemokratischen Kongressen gegenüber die thörichte Juchhabung zu üben; denn fehlt den dort sich brühenden Rednern das Echo in der bürgerlichen Presse, so ist der Hauptzweck dieser Versammlungen, der Welt die „hohe Bedeutung“ der Sozialdemokratie vor Augen zu führen, verfehlt. Es ist zu einer richtigen Illustre geworden, daß über die sozialdemokratischen Parteitage und Kongresse wie über wichtige Parlamentsverhandlungen berichtet wird. Die umfangreichen, ausführlichen Berichte über jede Rede und jeden Gegenstand, die genauen Bezeichnungen der Anträge und Resolutionen haben gar keinen Zweck; sie sind auch dem Leser langweilig und werden von ihm überfliegen. Allen mander Leser wird sich sagen, diejenige Partei, über die man solche ausführlichen Mitteilungen bringt, mußte doch sehr bedeutend und sehr wichtig sein, denn keine andere Partei kann sich solcher Aufmerksamkeit der Presse rühmen. Würdigungswoll dagegen und der sozialdemokratischen Politik auch weit mehr entsprechend, sind knappe Stimmungs-bilder und Hinweise auf schwache Seiten, ungewollte Offenherzigkeiten und dergleichen, die sich in jenen Kongressen zeigen. Für die Verbreitung des übrigen Gesagten und Genähigtes, der schon im Voraus feststehenden, vom Parteivorstande ausgerechneten Beschlüsse, der geschäftigen Auslassungen größtmöglicher Delegierter oder erfolglos-schweiger Anwesender zu sorgen, dazu ist doch wohl die „bürgerliche“ Presse nicht da. Vielmehr aber muß dagegen protestiert werden, daß das offizielle Telegraphenbureau über die sozialdemokratischen Kongresse Nachrichten verbreitet. Es hat doch wohl eine solche Idee, daß die Welt von den Vorgängen dieser Art in Kenntnis gesetzt wird. Wenn etwas dazu beitragen, den Großwahn der Sozialdemokratie zu verhehlen, so ist es die sehr überflüssige telegraphische Berichterstattung.

Verordnungsnachrichten. Dem bisherigen General-Direktor der dritten Steuer-Bezirks-Verwaltung, Dr. August v. Berlin, wird, wie mittheilt werden konnte, die dritten vom Kaiserlichen Hof-Ordnungsrath mit dem Titel von Hofrat beauftragt.

Volkszählung und Mutterfrage. Bei der für den 1. Dezember d. J. bevorstehenden Volkszählung wird in den Pforten auch eine Rubrik auszufüllen sein, welche sich auf die Mutterfrage bezieht. Die polnische Presse macht schon jetzt hierauf aufmerksam und sucht für die polnische Sache auch daraus Kapital zu schlagen. So fordert der „Kos“ seine Leser auf, bei der Ausfüllung dieser Rubrik daran zu denken, daß die Mutterfrage eines Jedes diejenige sei, welche die Eltern geworden haben und werden, man sich im höchsten Grade in seiner Familie bedient. Demgegenüber ist zu betonen, daß die Sprache der Eltern, ferner die mangelnde ist, welche der betreffenden Person geläufig ist. Diese ist in den Pforten zu verzeichnen.

Sonntagsruhe und Wasserkraft. Seit Langem schon wird Anlage gefordert, die überaus verschiedene Durchführung des § 106 der Gewerbeordnung betreffend die Sonntagsruhe in den Betrieben mit unregelmäßiger Wasserkraft. In den einzelnen Bundesstaaten bestehen nicht nur verschiedene Vorschriften über den Kreis der Betriebe, welche als den einschlägigen Bestimmungen unterliegend angesehen werden, sondern auch die Behandlung der gleichartigen Betriebe weist so große Verschiedenheiten auf, daß von einer geordneten Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen kaum die Rede sein kann. Auf eine aus dem Reichstage ergangene Anregung hin ist im Reichsamte des Innern eine Zusammenfassung der betreffenden Verordnungen ausgearbeitet worden. Eine Zusammenfassung derselben durch Mittheilung an den Reichstag läßt jedoch der Widerstand mehrerer Bundesstaaten entgegen, welche ihre Zustimmung zu der von Reichsamte beim Reichsamte des Innern gewählten Mittheilung nicht ertheilt haben. Wie die „Allg. Allg.“ erzählt, ist diese Angelegenheit jetzt erneut aufgenommen worden, und es ist zu erwarten, daß die betreffenden Landesregierungen von ihrem früheren Standpunkte zurückkommen.

Denaturirter Spiritus. Das im Reich der Verbotsmittels-tlicher der Central- für die Spiritus-Verrechnung selbst aufrechterhaltenen der Verweigerung von den denaturirten Spiritus in eigenen Haus- und Wirtschaftsbetriebe zur Verwendung von Speise- und Spirituslampen gab Veranlassung, die Normen für solche Lieferungen von denaturirtem Spiritus festzusetzen. Die danach bestimmten Preise werden in jedem Falle noch billiger sein als die neuerdings von der Central- festgesetzten Detailpreise für die Abgabe von denaturirtem Spiritus. Es ist aber dabei noch besonders unterchieden worden zwischen den Lieferungen an Verbotsmittels-tlicher, welche den denaturirten Spiritus festgesetzt sind, und den Lieferungen an gewöhnliche Haushaltungen, welche den eigenen Verbrauch betreffen. Die letzteren sollten weniger hohen Preis erhalten, und sollten Premerenzen, welche den

denaturirten Spiritus aus ihrer eigenen Produktion herstellen, der Gemeinheit also die Transportkosten, die Vergabe von Gefäßen u. dergl. m. d. h. die Kosten der Vertheilung für den Zoll getroffen, daß die Verbotsmittels-tlicher den Verkauf von denaturirtem Spiritus an kleinere Wiederverkäufer übernehmen. Eine derartige Mittheilung der Verbotsmittels-tlicher dürfte dort in Betracht kommen, wo die eigene Organisation der Centrale noch Schwierigkeiten bei den Kleinhandlungen findet oder ein ausweichender Kleinhandel nicht vorhanden ist. Die Einzelheiten dieser Beschäfte werden den interessirten Verbotsmittels-tlicher durch Mund-zu-Mund-Verbreitung zur Kenntnis gebracht werden.

In Elsaß-Lothringen haben am Sonntag die Bezirksparlamenten stattgefunden. Das Ergebnis liegt bisher nicht vollständig vor, nur soviel ist erkennbar, daß die Protestler, die in manchen Kreisen Lothringens, auch in der Stadt Metz, der Wahl ferngeblieben zu sein scheinen, in anderen Orten, wo sie ihre Stimmen in die Wahlgänge warfen, keinen Erfolg zu erzielen vermocht haben. Auch die Sozialdemokraten haben bis jetzt keinen Erfolg zu verzeichnen. In Straßburg werden ihre beiden Kandidaten von den berechtigten bürgerlichen Gegnern geschlagen. Auch in Mühlheim drang die Sozialdemokratie nicht durch. In Oberelsaß ist der protest-lerische Reichstagsabg. Decker dem governmentalen unterlegen. Im Kolmar wurde der demokratische Reichstagsabg. Blumenthal gegen den Oberlandesbesitzer Herrmann gewählt.

Von neuen französischen „Zwischenfällen“. Aus Delft, 1. Oktober, wird der „Straßb. Post“ geschrieben: Verschiedene Wälder hatten bei Schließung des Grenzpostens falls Roulers, bei welchem zum französischen Soldaten unbeschränkt die deutsche Grenze überlassen, das Wäldchen verheerend. In der deutschen Grenze, die ebenfalls dort anwendbar waren, die französischen Soldaten photographirt und die Bilder an das General-Kommando nach Nancy geschickt, worauf dann die Soldaten 60 Tage Arrest aufbietet erlassen. Nach der genau unterrichteten Personlichkeit eingegangsener Befehlsung ist an dieser Geschichte kein Grund zu sehen. Auch ist das deutsche Hoheitsgebiet ganz intact geblieben und nicht, wie es in Manier-Wäldern geschieht hat, von den letzterredenen beunruhigt worden.

Parlamentarisches. Dem „Allg. Journal“ wird gemeldet, daß für den Gouverneurposten von Deutsch-Südwestafrika unter dem Freiherrn von Achenberg die Kandidatur des v. Deben sowie der bekannte Reichsbesitzer des Majors Wilmann, Dr. Müller, in Frage kämen. Das Volk glaubt aber annehmen zu dürfen, daß General von Liebert nicht durch einen Civilbeamten, sondern durch einen hohen Militär ersetzt werden wird.

Ein Vorentwurf nach Deutsch-Südwestafrika. Aus Pretoria wird der „Allg. Post“, 3. Okt., gemeldet, daß sich unter den Transvaalern eine sehr starke Deutscherbewegung geltend mache; das hauptsächlichste Ziel der Auswanderer sei wiederum das deutsche Südgebiet von Deutsch-Südwestafrika. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die Nachricht aus westlichen Quellen komme und an Zuverlässigkeit kaum zu zweifeln übrig lasse; und zwar handle es sich um einen in großem Stille gehaltenen Treck, im Gegentheil zu den vielen Auswanderungen, die sogenannten im Stillen stattfinden, da es hierbei meist nur wenige Familien sind, die sich ohne Sang und Klang aus dem Lande scheiden.

Parlamentarisches.

Nachdem das Komitee im Regit Mergetheim in Württemberg verhandelt an den Minister Freiherr v. Mittnau das Grundes um Wiederaufnahme der Wahl zum Landtag gerichtet hatte, erklärte sich Herr v. Mittnau zur Annahme der Wiederwahl bereit, falls er mit einer entscheidenden Mehrheit gewählt würde.

Die Nationalliberalen haben in Weimar für die Landtagsersatzwahl an Stelle des verstorbenen Prinzen zu einem eigenen Kandidaten in der Person des Bergwerksdirektors Wolbe aufgestellt. Der von den Konventionen aufgestellte Herr von Tiedemann ist nicht, aus Gesundheitsrücksichten eine Wahl zum Landtag nicht annehmen zu können.

China.

Der Kampf um Peitsang

Ueber den wichtigen Kampf um Peitsang, dessen Ausgang den Vormarsch der verbündeten Truppen nach Peking erst ermöglichen, geht und seitens eines in Peking lebenden deutschen Herrn, der den Kampf als Augenzeuge mitgemacht hat, folgender Bericht vom 12. August zu:

Wir verließen am 5. August ungefähr um 3 Uhr Morgens das Quartier von Tientsin. Wir waren lag bei den von den besten gehaltenen Wachen der Ost-Flanke. In der schicksalreichen Nacht erlebte man, daß hier noch vor kurzem Truppen gelangt hatten. Nördlich hinaus arbeitete japanische Artillerie, sie behob das vom Feinde besetzte Man-tang mit Schrapnell. Der Ort stand bald in Flammen; die japanische Infanterie war nach kurzem Aufenthalt durch den Feind vertrieben. Die Chinesen hatten sich hier überall sowohl längs der hohen nach Peking führenden Straße wie auch entlang zu beiden Seiten der Straße verhalten, waren aber vor dem starken Feuer zurückgewichen, nachdem ihre Artillerie nur einige Schüsse abgefeuert hatte. Wir warteten hier auf noch vollständigere Nachrichten, welche auf dem nächsten Morgen eintrafen, den Chinesen abgenommenen Gefangenen lagen. Der englische Hauptmann, der hier befehligte, sagte, daß die Chinesen vorzüglich geschickten Krieger, nachdem sie ihre Gewehre, seien sie jedoch abgeben, während der Feind nach Peitsang vorrückte, die Chinesen hatten die Japaner eine Schiffsbrücke aus schiffbaren Dampfern über den Fluß gemauert. Auf der linken Seite des Flusses war ein

Nächste Woche Königsberger Geldlose à 3 Mark 50 Pfg (incl. Porto u. Gewinnliste.)
Ziehung. Haupttreffer: 50,000 Mark, 20,000 Mark, 6240 Geldgewinne.
LOOSE à 3 Mark 50 Pfg. (incl. Porto u. Gewinnliste) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Braunschweig.**

Weisse, schwarze u. farbige
Seidenstoffe
 Brautkleidern
 sehr schönen Geweben
 zu fallend billig
Seidenhaus
G. Schwarzenberger
 HALLE A/S
 Grosse Steinstr. 88



4% Hypotheken-Pfandbriefe
erster Deutscher Hypothekenbanken
 haben wir in Städten von 100-3000 Mk. vorrätig und geben dieselben kostenfrei ab.
Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,
 Halle a. S., Bitterfeld und Delitzsch. [3597]

Im Hause Mars la Tour.
Friedrich Arnold,
 Inhaber: Adolph & Hermann Heller,
 empfiehlt
Tapeten
 in allen Preislagen.
 Neuheiten von Professor Otto Eckmann.
Teppiche. — Linoleum.

Trauer-Kostüme
 in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à 20, 24, 28, 36-100 Mk. Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm-Röcke
 sämtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à 10, 12, 15-30 Mk.

**Trauer-Blousen
 Trauer-Flor
 Trauer-Krepp.**

Gustav Bokmann
 Halle a. S.,
 Brüderstrasse 16, part. u. I. Etage.

Schreib- und kaufm. Unterrichts-Institut von **Franz Wehmer**, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34. Hauptunterricht in Schönschrift, latin. u. lombardische Buchführung, Kassenführung, Buchführung, ledigen, Stenographie und auf den Geschäftsmännlichen Hammond, Remington, Empire und Mendensohn. (3775)

Frantzösischer Unterrichts
 wird Kindern erteilt von einer ausgezeichneten Offizierin, früher Redirektorin in Elbe. Honorar 3 Mark pro Monat, wöchentlich zwei Stunden. Ebenso wird deutscher Nachhülfs-Unterricht erteilt. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [3953]

Posamenten-Besätze
 in schwarz und farbig sehr preiswerth bei
J. Schnee Nachf.,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

1900 er
Habana - Importen
 sind eingetroffen.
Carl Hahn,
 Cigarren - Special - Geschäft,
 Gr. Steinstraße 9. Fernruf 73.

Wichtigste in
 Eisenarbeiten
 u. Holz, autom.
 Mergel - Wasch-
 maschinen, Kupferne
 Waschmaschinen
 Apparaturen für
 Schimmer etc.
Gust. Rensch, Poststr. 9/10.

Soldaten-Hüten
 in all. Größen. Gr. Märkerstr. 23.
 Morgen
Freitag Abend
 ff. frische
 nausschlachtene
Wurst
 bei Gust. Friedrich, Bürgasse.

Gegen die Gefahren der **Haftpflicht**, welche durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene **Bürgerliche Gesetzbuch** erheblich verschärft worden sind, gewährt die **Wilhelma in Magdeburg** Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft (gegründet 1873; Vermögen Ende 1899: rund 44.000.000 Mk.) Industriellen Unternehmern, Handwerkern, Land- und Forstwirthen, Inhabern von Handelsgeschäften, Hausbesitzern, Gastwirthen, Aerzten, Apothekern, Radfahrern, Jägern und Schützen, Politischen Gemeinden und Kirchengemeinden **Haftpflichtversicherung** — regelmäßig **in unbegrenzter Höhe** — unter den liberalsten Bedingungen zu billigen, festen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. Die vor dem 1. Januar 1900 ausgestellten Haftpflichtversicherungs-Poliken der **Wilhelma in Magdeburg** gehen ohne Weiteres auch Deckung gegen die durch das Bürgerliche Gesetzbuch begründete Haftpflicht. Eine wertvolle Anerkennung ihrer für die Haftpflichtversicherung getroffenen Einrichtungen darf die **Wilhelma** in dem Umstand erblicken, dass am **1. Januar 1900 4578 deutsche Gemeinden** bei ihr versichert waren. Auskünfte erteilen und Anträge nehmen entgegen: in Halle a. S. die Generalagentur Merseburgerstr. 7, 1, Delitzsch Rich. Werner, Landsberg F. Ebert, Crenstz B. Albrecht, in Eisenburg P. Irmisch und B. Eschenbach, in Gallen Reinh. Jentzsch. [3794]

Winter-
 Paletots nach Maass 56 bis 66 Mk. und höher.
 Grosse Auswahl in besonderen Neuheiten v. Herrenbekleidungsstoffen.
Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20.

Tapeten
 in allen Preisen hervorragende Neuheiten.
Linoleum,
 Linoleumläufer * Linoleumteppiche.
 Neuheiten in:
 Portiären, Gardinen, Teppichen etc.
G. Frauendorf
 Tapeten-Versand-Geschäft,
 Halle a. S., Schulstrasse 3A. — Fernspr 2341. [3519]

Prima Holländer Austern
 in bekannter Güte, stets frisch!
 Alle Delicatessen der Saison.
 Conserven, Geflügel, Wild, Fische.
Julius Bethge,
 Leipziger Strasse 5.
 Wein- und Austern-Stube.

Sauerstoff-Ernährungs-Heilmethode
 Prospekt frei. Broschüre 30 Pfg.
vitafer, chem. Heilanst. d. Sauerstoff,
 Berlin W., Potsdamerstr. 31a.
 (9-12) (3-6) Aufwärts brieflich.

Jeder Arzt empfiehlt
 Plasmon-Cacao,
 Plasmon-Chocolade,
 Plasmon-Hafercacao,
 Plasmon-Biscuits,
 Plasmon-Zwieback,
 Plasmon-Speisenmehl,
 Plasmon-Puddingpulver.
Höchster Nährwerth!
Feinster Geschmack!
 Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Delikatesswarenhandlungen etc.



Staatlich genehmigte höhere Privatkabensehule
 zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.
 Unterricht in Klassen von geringer Schüleranzahl. Vorschule, Real- und Gymnasial-Abteilung. Besonderer Kursus zur Vorbereitung für das Ein-Jahres-Examen. Pension: Prospekt. Beginn des neuen Kursus am 16. Oktober, 8 Uhr, Versammlung 10 Uhr.
Fr. Hüfner, Schulprovisor.

Druck und Verlag von Otto Zehle Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Tägliche Geschäfts-Notizen.

Vor 101 Jahren, am 5. Oktober 1799, wurde zu Gröbenberg in Osterode'scher-Schleife der Begründer der neuere Kalkwälder, Vincenz Richitz, geboren. Am Landwirthschaftliche erlangte durch mehrere glückliche Erfolge bei seinen Kalkbännen einen bedeutenden Ruf und bildete sich nach und nach eine Kalk-Industrie, nach dem die Kalkbänne besaß. Auch ihm sind die 'Reichitz'schen Umfänge' benannt. Er starb am 28. November 1851.

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 4. Oktober.

Das Halle'sche Wasserkraft- und die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Umfänge von Druckfäden vorgelegt werden soll, ist noch eine weitere Trennung der Sendungen in solche für den Handel und für den Export. Durch die Trennung...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Table with 2 columns: Date and Amount. Rows for September 1900, October 1900, and January to September 1899.

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Eine Naturwissenschaftler kann gegenwärtig auf dem Wege des Grundstücks Fortschritt 54 beobachtet werden. Dort hat nämlich ein Kalksteinbauwerk nur einen Jochmischer, sondern, was noch viel seltener sich ereignet, eine Michalierische...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Halle'sche Anzeigen.

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie... Die Halle'sche Wasserkraft-Industrie... Die Kalkwälder-Industrie...

Neueste Herbst- u. Winter-Mäntel

für Damen und Kinder.
Jackets — Paletots — Umhänge
Abendmäntel.

Reichhaltige Auswahl. — Gute Qualitäten. — Billige Preise!

Paul Serauky,

Gr. Ulrichstr. 4/5,
 Eg. u. I.

Thee's

in anerkannt vorzüglichen Mischungen.

Souchong-Thee
 à Pfl. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.—.

Melange-Thee
 à Pfl. Mk. 4.— und Mk. 6.—.

Feinsten Staub-Thee
 à Pfl. Mk. 2.—.

Alles eigene Mischungen.

Russische Thee's
 in diversen Preislagen.

Echte Bourbon-Vanille
 empfohlen!

G. Gröhe Nachf.

Special-Theehandlung,
 Leipziger Strasse 102.

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in Rechtsfällen wird erteilt beim
 Donnerstag Nachmittag 4-5 Uhr an der Universitäts- u. Gart.
 Haller'scher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
 Abtheilung für Rechtschutz. 1294

Rahr-Plan,

südtig
 vom 1. Oktober 1900 ab.

Ablegende Züge.

Von Thüringen: 12.50 V. (bis Merseburg) 2. b. 4. Kl. — 3.24 V. — 5.45 V. — 7.50 V. — D 9.59 V. — 10.24 V. — 10.48 V. (nach Stuttgart und München). — 11.22 V. — D 1.09 (über Jena-Probstei nach München). — 1.18 N. — 2.20 N. — 3.00 N. — 5.39 N. — 7.20 N. (bis Merseburg) 3. und 4. Kl. — 7.45 (nach Eisenach und München). — 9.50 N. (bis Kosen). — D 10.38 N. (nach Stuttgart und Mailand). — D 11.31 N. — 11.46 N. (bis Erfurt).

Nach Berlin: 12.22 V. — 3.58 V. — D 4.27 V. — D 6.56 V. — 7.03 V. — 9.08 V. — 11.15 V. — 2.10 N. — D 2.49 N. — D 4.35. — 5.38 N. — 5.45 N. — 8.24 N. — 8.50 N. (bis Wittenberg). — D 9.25 N. — 9.59 N. — 10.24 N. — 10.48 N. — 11.22 N. — 1.18 N. — 2.20 N. — 3.00 N. — 5.39 N. — 7.20 N. — 7.16 N. (bis Cöthen). — 9.25 N. 1.—. — 4.11 N. — 10.00 V. — 11.13 V. — 1.32 N. 1.—. — 3.45 N. — 5.53 N. — 7.14 N. — 8.51 N. 1.—. — 10.49 N.

Nach Nordhausen-Kassel: 6.25 V. — 6.57 V. (bis Sangerhausen). — 9.10 V. — 11.00 V. — 12.00 V. (bis Eisenach). — 2.15 N. — 4.31 N. — 9.30 N. (bis Eisenach). — 10.40 N. — 11.31 N. (bis Nordhausen).

Nach Aschersleben-Halberstadt-Goslar: 4.50 V. — 7.55 V. — 11.32 V. — 1.33 N. — 3.42 N. — 6.18 N. — 10.37 N. (bis Halberstadt).

Nach Coburg-Göbnitz: 7.35 V. (ab Sagan). — 7.50 V. — 11.34 V. — 12.48 N. — 1.23 N. — 11.25 N. — 10.45 N.

Nach Hettstedt (Ank. Hettstedt, Bahnhof): 6.45 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. (bis Dölan). Verkehren bis 31. Okt. und vom 1. April ab täglich, sonst nur Sonn- und Festtags. — 6.30 N. (bis Dölan). — 7.30 N. — Ausser vorstehenden verkehren bis 15. Nov. und v. 15. März ab an Sonn- und Festtags Nachmittags zwischen Halle und Dölan, nach folgende Züge: 2.30 V. — 3.30 N. — 4.00 N. — 4.40 N. — 6.00 N. — 7.00 N. — 8.00 N.

Aukommende Züge.

Von Thüringen: 3.54 V. (von München). — D 4.23 V. — 5.38 V. (von Merseburg) 3. und 4. Kl. — 6.24 V. — D 6.52 (von Stuttgart und München). — 9.2 V. — 9.51 V. (von Eisenach). — 12.28 N. — 1.01 N. — 2.32 N. — 2.40 N. — 4.31 N. — 5.05 N. — 5.26 N. — 8.20 N. (von Stuttgart und München). — 8.24 N. — D 9.21 N. — 11.55 N.

Von Berlin: 3.19 V. — 4.37 V. — 7.38 V. (von Wittenberg). — D 9.55 V. — 10.16 V. — 10.44 V. — 11.18 V. — D 1.05 N. — 2.00 N. — 3.50 N. — 4.36 N. — 4. Kl. — 7.32 N. — 9.10 N. — D 10.31 N. — 11.18 N. — D 11.27 N.

Von Leipzig: 12.11 V. — 4.45 V. — 6.37 V. — 6.50 V. (1.—, 3. Kl.). — 7.46 V. — 9.51 V. — 10.40 V. — 11.10 V. — 1.10 N. — 1.27 N. — 3.37 N. — 4.28 N. — 6.30 N. — 6.29 N. (3.—, 4. Kl. Verkehrt nur an Werktagen). — 10.24 N. — 10.45 N. — 10.45 N. — 8.41 N. (1.—, 3. Kl.). — 9.41 N. — 11.24 N. — 10.45 N.

Von Magdeburg: 2.45 V. — 6.40 V. (von Cöthen). — 7.42 V. — 8.27 V. — 9.50 V. — 10.39 V. — 1.29 N. (1.—, 3. Kl.). — 3.21 N. — 5.03 N. — 7.00 N. — 9.14 N. (1.—, 3. Kl.). — 11.04 N. — 11.25 N. — 11.30 N. — 1.22 N. — 1.22 N. — 1.22 N. (von Sangerhausen). — 4.16 N. — 4.16 N. (von Sangerhausen). — 5.25 N. — 7.32 N. (von Eisenach). — 8.4 N. — 10.27 N. — 11.00 N. (von Eisenach).

Von Aschersleben-Halberstadt-Goslar: 5.37 V. (von Cöthen, nur Werktagen). — 7.19 V. (v. Halberstadt). — 10.13 V. — 12.11 N. — 4.57 N. — 5.32 N. — 9.14 N. — 11.38 N.

Von Coburg-Göbnitz: 6.36 V. (von Torgau). — 7.26 (bis 31. März). — 10.21 N. — 11.2 N. — 3.20 N. (von Coburg). — 7.38 N. — 10.17 N. — 10.28 N. (von Sagan).

Von Hettstedt (Ank. Hettstedt, Bahnhof): 7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. (von Dölan, verkehrt bis 31. Okt. und vom 1. April ab täglich, sonst nur Sonn- und Festtags). — 5.21 N. — 9.05 N. — Ausser vorstehenden verkehren bis 15. November und v. 15. März ab an Sonn- und Festtags Nachmittags zwischen Dölan und Halle nach folgende Züge: 2.50 N. — 3.20 N. — 3.50 N. — 5.50 N. — 6.20 N. — 6.50 N. — 7.20 N. — 7.50 N. — 8.50 N.

Zeichen: D bedeutet Durchgangsbahnhof u. H. Kl. nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km L. II. Kl. 1 Mk. über 150 km L. II. Kl. 2 Mk.). * Stündliche mit 1.— III. Kl.

Hôtel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstr. 13.
Jeden Fisch-Abend
 Am 8. Oktober er-
 kargen blau oder polnisch
 Scheit blau mit Butter
 Hecht blau oder gebacken mit
 Remoulade
 Aal blau mit Butter

Mittagsisch
 à Convert 1,25 Mk.
 im Abonnement 1,00 Mk.

Ab einem Lehrer
 finden noch 2 Schüler ante
 Genus u. Nachhilfe. Näher bei
 Frank. Stiftung. Effect. unter
 Nr. 8. 578 an Rudolf
 Mosse, Halle. 1393

Die gegen den Privatmann
Herrn P. St.
 am 23. September ausgefohrene
 Beschlagnahme ist fälschlich
 jnädiggenommen.
 Großgäßchen, den 4. Okt. 1900.
C. T.

Stadt-Theater

Direktion: M. Richards.
 Freitag, den 5. Oktober 1900.
 Abends 7 Uhr:
 21. Vorstellung im Pappierpar-
 abencoment. 1. Viertel.
 21. Abonnement-Vorstellung.
 Farbe: weiss.
 Neu einstudirt:
Die Händer.
 Schauspiel in 5 Akten
 von Friedrich von Schiller.

Personen:
 Maximilian, Regier.
 Graf von Moor. Theo Raven.
 Karl, seine Söhne E. Konath.
 Franz, seine Söhne Eugen Gura.
 Amalie, seine Nichte Ch. Schulz.
 Spielberg, D. Gungel.
 Schneider, E. Schriver.
 Heller, E. Nibblam.
 Grimm, G. Bieden.
 Schmitz, G. Schieber.
 Magann, Th. Wittenberg.
 Schwarz, Otto Nuth.
 Hofstet, ein junger
 böhm. Edelmann. M. Schiefer.
 Hermann, Kellner
 eines Hofmanns O. Wauer.
 Ein Pater. . . . Frh. Berend
 Daniel, ein alter
 Diener. . . . J. Amberg.
 Heiter Meier. . . G. Scholling.
 Schülerbüßel zum Raquet 1. M.
 werden an der Abendfahre aus-
 gegeben.
 Kassenöffn. 6 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 11 Uhr.

Offene und geschichte Stellen.

Leit. verp. Landwirth
 besten Alters, mit erwachs. Kindern,
 gut empfohlen, sucht sofort Stell-
 als Inspector, Verwalter oder
 Vorwerkbesitzer, auf ein Stelle
 als Abrechnungs- u. auf Buchf.
 fabric nicht ausgeschlossen. Gültige
 Erweise erbeten dahing. Bez.
 Halle a. S. Al. Ulrichstr. 6.

Verwalter
 zu sofortigen Antritt sucht
Rittergut Tauschütz, Saubach

Verwalter-Gesuch.
 Zu Neuhaus ein Verwalter (ver-
 heirathet), befähigt, eine mittlere
 Wirtschaft (Mörschen) selbständig
 zu führen, gesucht. Gehalt nach
 Lebensumst. Für Bewerber mit
 besten Zeugnissen wollen sich schriftl.
 melden. 1387

Rittergut Walhausen.
 Tüchtiger, energischer
Inspektor
 für Viehe- und fremde Leute zum
 1. Januar 1901 gesucht. Gehalt
 nach Lebensumst. 1394

A. Lüttich,
 Einde bei Wiedersleben.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Aubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
 Prof. Gendo, Wagners-
 Aufgahmmeister auf der toisenden
 Leiter. (Sensationell) — Eines
 Marianne und Victor.
 Genußvollsten auf der eifersüchtigen
 Jolanta. — Miss Victoria.
 Gaudium in dem seltsamen
 Döblich. — Hr. Lepoldi,
 Kox und Davy, fantastisch-
 groteske Komödie. —
The Karleys, musikalische
 Grottesk-Komödien. — Die fünf
 Mariekes, treffliches Bienen-
 sinnen-Lustspiel. — Herr Anton
 Sauter, Götterdrama mit
 Jodler. — Herr Hans Rein-
 hardt, Original-Weinungs- und
 Charakter-Dramen. — **Janos**
Greenbaum's „Amerikanisches
 Stöckel“ mit glücklichsten neu-
 sensationalen, lebendigen
 Photographien. 1396
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wichte.
Optische Projektion.
Parademaschinen
 der mobilen Ex-Installation
 von Dr. Wächter dem Kaiser
 in Wilhelmshafen
 und bei abgehende neue
 Spielplan. 1391

Café Roland.

Grosses Concert
 der ungarischen Zigeuner-
Nagatsen-Kapelle
„Czapka-Jonasz“
 Anfang 8 Uhr Abends.

25 000 Mark
 zur ersten Hypothek auf schönes
 luxurioses Geschäftshaus baltisch ge-
 baut. Offerten erb. unter Z. 13772
 a. d. Exped. d. Bl. 13897

20 000 Mark
 zur ersten Hypothek (Hilfsloshilfe)
 sofort oder später gesucht. Offerten
 erb. unter Z. 13778 a. d. Exped. d. Bl. 13900

Bahnungs-Gesuch.
 Für 15. Oktober sucht Weib-
wohn- und Schlafzimmern
 in ruhig. Haus mit voll. Pension
 bei einzelner Dame. Offerten mit
 genauen Angaben an F. L. 23
 Postweg 85, Dresden bei
 Dresden. 13950

Bermietungen.
 Suche eine möblirte Wohnung aus
 4 Zimmern, doppelt, Fensterräumen,
 Hotel zur Zulp, Zimmer Nr. 14.
 13955

Gr. Steinstrasse 10, II.
 herrschaftl. Wohnung, 6 St.,
 Kammer, Küche, Zehel, und Budeh.
 1. April 1901, 800 Mk., zu ver-
 mieteten. 13923

Sophienstr. 26, Parterre.
 3 St., K., A., Budeh, Gartenlaube,
 600 Mk., sofort oder später zu ver-
 mieten. Näb. Gr. Steinstr. 10.
 13925

Bernburgerstr. 27
 herrschaftliche 1. Etage, 11 heizbare
 Zimmer und Budeh, von Neuem
 zu vermieten, da Herr Oberbergrath
 Elmendorf weiter verzieht ist. 13928

Herrschäftliche Wohnung.
 Reichenzeile, 2 parterre,
 groß Garten, Preis 1400 Mk.,
 1. April 1901 zu vermieten.
 Näheres Viktorianstr. 1.
 Schulze son.

Wilhelmstrasse 18
 in die 1. Et., bei, aus 6 Zimmern,
 Werdensplatz, Glasveranda nach
 Garten, Bad, Mädchen- und reich-
 lichen Hof, 1250 M. ad. II. Etage
 1100 M. 1. 4. 01. zu verm. Näb.
 1. d. Et. Tel. 10—12 u. 2—5. 13942

Mühlweg 16
 herrschaftliche Wohnung, Parterre oder
 eine Zehpe hoch, 1. April 1901 zu
 vermieten. Näheres 1. Etage bei
 13945

Geldverfehr.
1000 Mark v. sof. auf ein
 Grundstück, auf dem Lande nahe bei
 Halle a. S. Kauf, Mädeln, und rich-
 tig auf Rudolf Mosse, Strickerstr., erb.
 20—25000 Mk.

40—50000 Mk.
 innerhalb Hälfte der Werthe auf ein
 Grundstück Mitte der Stadt
 gesucht. Offert. mit Z. 13 908 an
 d. Exped. d. Bl. erbeten. 13900

Manufaktur.
 Am 2. Oktober entfallen laust nach längerem schweren
 Leiden unier ältesten Mitglieds,
Herr Rentier Franz Ebert
 in Mark.

31 Jahre lang hat er dem Gemeindefiskus angeboten,
 davon 20 Jahre das Amt eines Kirchenrentners versehen.
 Herr Ebert hat er mit letzter Eruue und Verschleißigkeit
 gewarnt, so daß er in unserer Kirchengemeinde ein dankbares
 Andenken hinterläßt. Ich Gott vergelte ihm, was er für uns
 gethan hat!

Der Gemeindefiskus der Parochie Mark.

Manufaktur.
 Heute verliert nach längerem Leiden der erste Vorsteher
 unieres Ausschusses, der Königlich Amtsrath
Herr Fritz Meyer
 auf Weitzburg.

Wir verlieren in dem Verlorenen einen Mann, welcher
 für unser Unternehmen stets das größte Interesse gezeigt hat.
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Gönnern, den 1. Oktober 1900.

Zuckerfabrik Cönnern
 o. u. s. p.

Zünftliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schulspenden-Empfänger finden sich auf Weiteres und noch im Monat Oktober 1900 in der hiesigen Weise unter Leitung des Amtlichen Kreisbüchsen-Schreiners Sanitätsrat Dr. Riesel statt und zwar:

1. für den Stadtbezirk Halle (nördlichsteich der eingemeindeten Vororte): Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags 4 Uhr in dem Rathaus des Stadtbezirks Clemsdorferstr. 7;
2. für die eingemeindeten Vororte: Freitags, Nachmittags 4 Uhr im Café zum „Möhr“, Burgstraße Nr. 72.

Allen Häser z. werden hierauf mit dem Bemerken hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 alle Kinder vor Ablauf des für ihr Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, also alle im Jahre 1899 und früher geborenen Kinder der Schulspenden-Empfänger unterzogen sein sollen und daß die Nichtbeachtung dieser Vorschriften die gesetzlichen Strafen nach sich ziehen wird. Halle a. S., den 2. Oktober 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. C. Laube.

Kammerguts-Verpachtung.

Das Großherzogt. Kammergut **Caherndorf**, 4 Kilometer von Weimar entfernt, soll von Johannis 1901 an auf zwölf Jahre verpachtet werden.

In diesem Zweck ist auf **Mittwoch, den 31. Oktober d. Jd.**

Termin anberaumt worden, in welchem sich Pächterliche Voruntersuchung 11 Uhr an unserer Kammer einfinden und nach erfolgter Besichtigung eines Planzeichens über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirtschaftliche Fertigkeit ihre Gebote abgeben wollen. Auch werden sich vor dem vorgenannten Termine freihändige Gebote von uns entgegennehmen. Das gegenwärtige Pachtpreis beträgt 7900 Mk.

Außer dem Gebäudefuß umfaßt das genannte Gut einen Flächengehalt von 188,492 ha, und zwar: 160,8298 ha Ackerland, 10,7913 ha Wiesen, 0,2484 ha Gärten und 16,592 ha Weiden, Weeg. u. Außerdem wird ein Anwesen mit dem Betrage von 1944 Mk. 89 Pf., sowie die Zustimmung auf etwa 70 ha Acker mitunterpachtet. Die Pachtkonditionen können vom 15. Oktober d. J. an an unserer Kammer eingesehen oder von da gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift bezogen werden.

Wegen Verpachtung des Gutes ist das Großherzogt. Rechnungsbüro in Weimar anzufragen.

Weimar, am 18. August 1900.
Großherzogt. Sächsisches Staatsministerium,
Departement der Finanzen.
Für den Departementchef: **Hannius.** [1772]

Amtliche Bekanntmachungen.

Mein am Schlacht-Vieh-
hofe gelegenes

Grundstück

ist zu verkaufen event.
auch im Ganzen od. geteilt
zu verpachten. Dasselbe
eignet sich für jeden gewerb-
lichen Zweck.

Carl Steckner,
Dr. Steinstr. 74.

Erlen.

Einem großen handverdien-
Wallach (Kappen)
hat zu verkaufen [3946]
Köcher in Bestieb.

30 bis 40 Stück
Schöne Käuferschweine
hat wegen Raummangel abzugeben
Hitzgrugl Zerbau
bei Merseburg.

Offries. Vieh, reifl. Aufz.
Kühe, Kälber, Lämmer, Hühner,
u. neubringt. Kühe, Kälber empfiehlt
Karsseboom, Gutsdänker und
Viehgeschäft, Hinte b. Embden.

Trockenschmelz,
sow. frische Hühnerfleisch inoffizin
billig, prompt und spätere
Lieferung nach jeder Station
Kammelberg & Heicke,
Magdeburg. [2335]

Neue Linien,
gr. Rindl, vorräthl. f. d. d. d.
H. W. Raacke, Gr. Klausstr. 16.

Handwerkerbank, E. G. m. b. H.,
Kl. Steinstrasse 6, part.,
vermittelt alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte.
Conto-Corrent-Verkehr
zu festen Zinssätzen, unabhängig von Bankdiskont.
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Spareinlagen
mit stätlicher Abhebung à 3 1/2%, mit 1 monatl. Kündigung à 3 3/4%, mit
3 monatl. Kündigung à 4%, [3894]

Handwerkerbank, E. G. m. b. H.
Franz Thier. Joh. Dan.

Ad-Ges. für Trebertrückung, Cassel
E. D. Fischer's
ESSIG-ESSENZ
Bestes
Essig.
Halbbarster Essig.
Garantirt 80% chemisch reif
In Flaschen à 1 Liter zur Bereitung von 12 Flaschen Essig

Fischer's Wein-Essig-Essenz.
aus feinstem Wein-Aroma
In allen Apotheken, Colonialwaaren-,
Delikatessen- und Drogeriehandlungen.
General-Debat für Sachsen [3482]

J. Rubensohn, Dresden A.

Neue Linien,
gr. Rindl, vorräthl. f. d. d. d.
H. W. Raacke, Gr. Klausstr. 16.

Bekanntmachung.

Die Abbrüche, Erd-, Mauer-
und Asphaltarbeiten, Lieferung
von Graufalt, Mauerwand, Zie-
gelsteinen und Sandbruchssteinen
[3829]

Neubau eines Klaffenrings

für das königliche

Stiftsgymnasium zu Zeitz

sollen getrennt im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung vergeben werden.
Die Angebote sind bis zum 15. Ok-
tober d. J., Vormittags 10 Uhr,
gegenwärtig unter Vorlegung des un-
terzeichneten Bedingungsprotokolls, unter-
zeichnet an den unterzeichneten Hof-
bauamt einzureichen, in dessen
Stammzimmer, Hofstraße 17 in Zeitz,
die Eröffnung derselben zu diesem
Zeitpunkte stattfinden.

Die Zeichnungen liegen Sonder in
den Zeichnungen zur Einsicht aus.
Schriften der Bedingungen sind in
der technischen Vorarbeiten und Be-
sonderen Bedingungen werden entgegen-
verlegte gezeichnete Einblendung der
Arbeiten und zwar:

- 1. Grundriss- u. Querschnitt- u. Mauer-
und Asphaltarbeiten. 0,75 - Mk.
- 2. Graufaltlieferung 0,75 - "
- 3. Mauerwandlieferung 0,75 - "
- 4. Ziegelsteinlieferung 1, - "
- 5. Erdsteinlieferung 1, - "

und wenn sie bis zum 15. Oktober d. J.
angeboten sind, werden dem Bau-
amt, daß in diesem Jahre die Ausfüh-
rung bis zur Höhe des Budgets und
im nächsten Jahre die Witterführung
erfolgen soll.

Zeitz, den 27. September 1900.
Der königliche
Hofbauamt für den Bau-
frei Hofbauamt.

In Vertretung:
Basso,
Regierungs-Bauinspektor.

Ein Gut.

17 ha gutes Feld, in Altendora
zwischen Elben und Elbe gelegen,
zu verkaufen. Näheres beliebig
bei **Geitlich Schäfer.** [3954]

Glatter Landgasthof

großer Saal, neue massive Gebäude,
an der Freistadt, eine Stunde von
der nächsten Bahnhafstation in einem
größeren Dorfe Inhalts, 20 Morgen
Acker, 4 Morgen Wiese, großer
Garten etc. für Wohnzwecke
sehr zu verkaufen
Unterhändler werden.
Hofbesitzer wollen mit mir in
Verbindung treten.
Franz Nierenberg,
Gutsbesitzer
in Döbitz bei Magdeburg.

Die beliebtesten
Wohlfahrts-Lose à Mk. 3.30
Porto u. Liste 30 Pf.
extra
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung schon 29. Novbr. n. folg. Tage an Berlin
Loosenzahl und Gewinne wie früher.
100,000 Mk. Bar
ohne Abzug.
in Berlin,
Lud. Müller & Co. Treitelstr. 5.
Hier zu haben b. den bekannten Verlanstellern.
Telegr.-Adr.: Glucksmüller. [2335]

Wels in ganzen Stücken u. ausgehauen
lebende Fische in jeder Größe,
1000 Stück Brautheute,
auch als Satzheute sehr passend,
empfehl.
Friedr. Kraemer, Halle a. S.,
Fluss- und Seeisch-Handlung,
Fischerplan Nr. 3. [3847]

VI. Berliner Pferde-Lotterie.
Unwiderrückliche Ziehung am 12. Oktober 1900.
Hauptgewinne 10,000, 5000, i. S. 3333 Gewinne Werth
100,000 Mark.
Lose à 1 M., 11 Lose = 10 M., Porto u. Liste 20 Pf.
versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft. [3241]

Unter
Carl Heintze, Berlin W., den Linden 3.
Königsberg-Geld-Lose à 3,30 Mk. habe noch vorräthig.

2000 Ctr. Prima Weizkohl
zu kaufen gesucht. Offerten an
Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. [3955]

Pa. engl. Anthracitkohlen
liefert frei Gelass
Central-Genossenschaft
zum Bezug / u. wirtsch. Bedarfsartikel, E. G. m. b. H.,
Halle a. S., Heinrichstrasse 1.

Herrschaftliche Villa zum Alleinbewohnen
I. April 1901 zu vermieten. Preis 2000 Mark. Garten
mit allem Komfort der Anstalt. Näheres Vitoriastraße 1
Schulze sen. [3709]

Zur kostenfreien Kapital-Anlage
eröffnen wir
gute Hypothesen in jeder Höhe
und sichere, bis - 1909 - umfandbare
4% Hypothek-Pfandbriefe.
Ernst Haassenger & Co., Halle a. S.

Auf dem Lebensstint des Herrn **Dr. H. Krause** hier selbst
münde mein Sohn, welcher nach Abgang aus der Tertia des Gymnasiums
sich bereits ein ganzes Jahr einem praktischen Beruf gewidmet
hatte, binnen einem halben Jahr ohne weitere Nachhilfe so weit ge-
fordert, daß er bei dem letzten diesjährigen Reifeprüfungsdatum in
Merseburg sein Gehörig-Freiwilligen-Examen bestand.
Ich kann nicht umhin, Herrn Dr. Krause und seinen Mit-
arbeiten auch öffentlich hiermit meinen Dank auszusprechen.
Halle a. S., den 3. Oktober 1900. [3943]

Städtische höhere Mädchenschule
zu Halle a. S.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, 16. Oktober, Vor-
mittags 9 Uhr. Anmeldungen von Schülerinnen nehme ich bis zum
Schulchluss täglich von 11-12 und am Montag, 15. Oktober, Vor-
mittags von 10-11 Uhr im Amtszimmer entgegen. Abgangsgeld,
Gebühr und Zuspätsenden sind vorzulegen.
Dr. Biedermann.

Höhere Privat-Mädchenschule
von Emma Seydlitz, Karlsrufer 15.
Schulöffnung des Winterhalbjahrs am 16. Oktober. An-
meldungen in die Klassen 10-1 (Selbst), nehme ich täglich von 12 bis
1 Uhr in meiner Wohnung Karlsrufer 15, II. entgegen.
In die Klassen können erwachsene junge Mädchen zur Zeit-
weiliger Aufnahme einzeln (deutsche Literatur, Ge-
schichte, Kunstgeschichte, Französisch, Englisch, Conversationsdeutsch in beiden
Sprachen). Die Direktorin: Emma Seydlitz.

Staatl. genehmigte Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen
höherer Lehranstalten (Sexa bis Prima incl. Abiturium) von
Dr. H. Krause Heinrichstrasse 14.
Pension. - Programm. - Schulanfang den 16. Oktober.

Staatlich concess. Seminar
für Kindererzieherinnen u. Privaterzieherinnen.
Prüfung unter Vorwissen des Lehrganges. - Kursus 1/2 u. 1 Jahr.
Garantie für gute Stellung. - Prop. [3848]
Halle (Saale). Direktion Eysack-Welding.

Kindergarten Harz 13,
auch f. Schulen besuchende Kinder der erst. Schuljahre m. f. d. u. n.
Denkschriftung der Schulleitenden. [3877]

Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharz.
So Mitglied werden neue Abgänge aufgenommen. [2910]
Die Abgangsgeldberechtigten zum einjähr.-frei. Dienst.
Vorsitz: Hoffmann durch Die Direktion.

Druck und Verlag von Otto T. Hiele Halle (Saale), Zeigergasse 37.

Druck und Verlag von Otto T. Hiele Halle (Saale), Zeigergasse 37.

Druck und Verlag von Otto T. Hiele Halle (Saale), Zeigergasse 37.

